

Schweizermeister Titel für Jill Vivian Reich vom Schwimmverein beider Basel

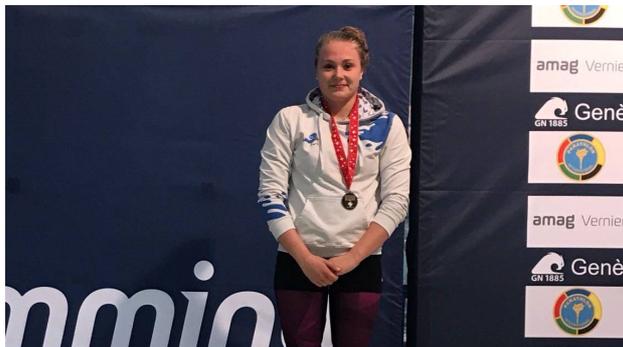
von Susi Hostettler-Birrer — Nordwestschweiz • 9.4.2018 um 14:59 Uhr



Jill Vivian Reich und Trainer Tobi Gross
© Zur Verfügung gestellt

Über dieses Wochenende fanden die 4-tägigen Schweizermeisterschaften im Schwimmen in Genf statt. Bereits letztes Jahr war das 50-Meter-Becken im Hallenbad Les Vernets Austragungsort der Schweizer Meisterschaft.

An der Langbahnmeisterschaft vom 5.-8. April starten die besten Schwimmerinnen und Schwimmer der Schweiz. Bei den Frauen und den Männern kam es zu 17 Einzelentscheidungen. Zusätzlich wurden jeweils drei Staffeltitel vergeben. In diesem Jahr haben sich knapp 400 Athleten aus 44 Vereinen eingeschrieben und kämpften um Titel, Medaillen, Limiten und persönliche Bestzeiten.



Jill Vivian Reich belegte den 2. Platz
© Zur Verfügung gestellt

Die traditionell sehr stark besetzten Meisterschaften im Frühling dienten den besten Schwimmern des Landes als Qualifikationswettkampf für die Europameisterschaften in Glasgow kommenden Juli. So konnte sich auch der ehemalige Basler Schwimmer Yannick Käser souverän für die kontinentalen Titelkämpfe qualifizieren und wird dort über die Bruststrecken am Start sein.

Erfreuliche Nachrichten gab es somit auch aus dem Lager des Schwimmverein beider Basel: Jill Vivian Reich aus Allschwil (BL) feierte über 400m Freistil ihren ersten Schweizermeistertitel an einem Pool-Wettkampf und gewann dazu die Silbermedaille über 1500m Freistil. Vanessa Rebmann aus Ueken (AG) gewann ebenfalls die Silbermedaille über 200m Rücken.

In den Staffelwettbewerben über 4x100 sowie 4x200 Freistil und über 4x100 Vierlagen belegten sämtliche Basler Teams einen Diplompplatz der besten Acht, was die starke Breite des Teams repräsentiert.



Vanessa Rebmann (links) belegt den 2. Platz
© Zur Verfügung gestellt

Bereits nächstes Wochenende geht es mit nationalen Titelkämpfen im Schwimmen weiter; in Uster wird der Schweizer Vereinsmeister erkoren. Herren- sowie Damen-Team des SVB starten in der höchsten Liga und insbesondere die Damen streben auch dort einen Podesplatz an.